Gerhard Zitzmann, Seitz-Berlin-Str. 3, 91550 Dinkelsbühl
Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

STADT DINKELSBÜHL
EINGANG
RÜCK-SPRACHE
04. März 2014
UNTER-SCHRIFT OB
ABT. I II IV VI STST
VII VIII IX X

Gerhard Zitzmann, Seitz - Berlin - Str. 3, 91550 Dinkelsbühl

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Hammer
Segringer Straße 30
91550 Dinkelsbühl

Dinkelsbühl, den 04.03.2014

Antrag zum Bauausschuss am 12.03.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie bereits in der Stadtratssitzung am 29.01.2014 dargelegt, sind umfangreiche Gehölz- und Landschaftspflegemaßnahmen durch unseren Bauhof in diesem Winter unseres Erachtens etwas über das Ziel hinaus geschossen. Im Besonderen wird hier auf die Maßnahmen zwischen Caravan-Parkplatz und Aralweiher sowie am Schelbuck hingewiesen.
Inzwischen haben mich weitere kritische Äußerungen von Bürgern in dieser Angelegenheit erreicht. Ein Brief einer Bürgerin an den Bauausschuss wurde bei uns abgegeben und liegt diesem Antrag bei. Die dort gemachten Aussagen unterstütze und bestätige ich vollständig.
Bei den genannten Maßnahmen mag es aus arbeitsökonomischer Sicht legitim sein, die Abholzungen flächendeckend durchzuführen. Allerdings werden durch solche intensiven Maßnahmen überwinternde Insekten, Vögel und weitere Tiere erheblich gestört. Die Flora wird durch plötzlichen Wegfall der Verschattung und der Veränderung des Wasserhaushaltes ebenso in Ihrer Zusammensetzung verändert. Der Einfluss auf die Biozönosen (Lebensraumgemeinschaften) ist gravierend.
Aus diesem Anlass beantragen wir geeignete Maßnahmen zu treffen, um dem Natur- und Artenschutz im Rahmen der Gehölz- und Landschaftspflege in unserem Stadtgebiet wieder gerecht zu werden. Dazu machen wir folgende Vorschläge:

- Sensibilisierung der Mitarbeiter des Bauhofs für artenschutzfreundliche Bestandspflege durch Unterrichtung und ggfs. Seminare
- Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners im Bauhof
- Identifizierung und Würdigung besonders sensibler natur- und artenschutzrelevanter Bereiche im Pflegeplan des städtischen Bauhofs
- Grundsätzlicher Verzicht auf flächendeckende Pflegemaßnahmen (jedes zweite Gehölz sollte solange stehenbleiben, bis sich die gemähten bzw. gekürzten Pflanzen wieder erholt haben.)

Wir bitten Sie, unser Bemühen durch die vorgenannten Schritte zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Zitzmann

Anlage: Schreiben von Frau Heike Lechler
Zwei Seiten mit Fotos von den Örtlichkeiten